



Saubere Sache: Die Fahrt des Rennvereins Warendorf zum „Henkel-Preis der Diana“ nach Düsseldorf war für die Teilnehmer ein besonderes Erlebnis.

Besuch des Henkel-Rennens in Düsseldorf besonderes Erlebnis

Warendorf (gl). „Wir haben diesmal den großen Reisebus bestellt“, so Uli Langenbach, Zweiter Vorsitzender des Warendorfer Rennvereins, „sonst hätten wir die zahlreichen Turf-Begeisterten gar nicht alle mitbekommen.“ Dann hatte das Organisations-Team um Martina Werring bei der Vorbereitung der Fahrt zum Henkel-Rennen nach Düsseldorf wohl alles richtig gemacht.

Im Verlauf der Anreise sowie während einer Rennbahnführung durch Heiner Alck wurden viele interessante Informationen weitergegeben, sodass auch Laien mit gutem Basiswissen den Renn- tag in vollen Zügen genießen konnten. „Ich kann Martina Werring nur ein großes Dankeschön aussprechen, weil sie diese Fahrt durch ihre gute Organisation jedes Jahr zu einem besonderen Erlebnis macht“, so Rennvereins-

Vorsitzender Ferdinand Leve.


Den mitgereisten Kindern wurden am Rande der Rennbahn unter anderem Ponyreiten geboten.

Auch auf die Äußerlichkeiten der Pferde wurde geachtet, denn der Warendorfer Rennverein vergab eine Prämie von 50 Euro für den Pfleger des im Führung am besten herausgebrachten Pferdes. Die Besitzer erhielten die berühmten „Warendorfer Pferdeäpfel“ als Auszeichnung.

„Es ist toll, an diesem Tag dabei zu sein, denn schließlich haben die Warendorfer Rennpferde gute Chancen“, so Andreas Frädrieh. Im Hauptrennen, dem „Henkel-Preis der Diana“, hatte Ferdinand Leve mit Calyxa und Daytona Bay zwei Eisen im Feuer. Die dreijährige Calyxa kam als siebte ins Ziel, was hinsichtlich der Änderung der Renndistanz von 1600 auf 2200 Meter eine beachtliche

Leistungssteigerung bedeutete. Es siegte die Außenseiterin Penelope, gefolgt von der favorisierten englischen Stute Secret Gesture und der Stute Adoya, die im Mittelfeld gesetzt war. „Das ist das berühmte ‚Derby Feeling‘ – erstens kommt es Anders und zweitens als man denkt“, kommentierte Ferdinand Leve den Rennverlauf.

Bestens gelaunt kehrten die Fahrtteilnehmer am Abend nach Warendorf zurück. Sie freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung des Rennvereins am 3. November in Münster-Handorf, wenn es wieder heißt: Vorhang auf zum „5. Schaufenster Vollblut“. Unter dem Motto „Vollblut trifft Warmblut“ werden Hengste und Stuten mit entsprechender Eignung prämiert.

 www.warendorfer-rennverein.de

□ he ch Se Ve K ne ur zu

Ve kl fü be je de de Sp ge

ka be re zu 1 vi se bi „f

S ir